

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Metaphern-Akkommodation im Therapiegespräch	19
1.1 Relevanz: Metaphern als Marker von seelischen und therapeutischen Prozessen	19
1.2 Ziel: Gesetzmässigkeiten im Therapiegespräch	23
1.3 Fragestellungen: Zusammenspiel von Metapher, Gestik und Akkmomodation	24
1.4 Aufbau: von der Bedeutung bis zur Implikation	24
2. Theoretischer Hintergrund: Im Schnittfeld von Psychotherapieforschung und angewandter Linguistik	27
2.1 Kontext: (Non)verbale Interaktion in der Psychotherapie.	27
2.1.1 Psychotherapeutische Interaktion	28
2.1.2 (Non)verbale Kommunikation und Körpersprache	30
2.1.3 Mimik und Proxemik	31
2.2 Metapher: Vom poetischen Stilmittel zum neuronalen Korrelat . . .	32
2.2.1 Die Geschichte der Metapher	33
2.2.1.1 Vergleichs- und Substitutionstheorie	34
2.2.1.2 Interaktionstheorie	38
2.2.1.3 Pragmatische Metapherntheorie	39
2.2.1.4 Metapherntheorien heute – Kognitive Metapherntheorien.	40
2.2.2 Linguistische und psychologische Metapherntheorien	40
2.2.2.1 Linguistische Metapherntheorie	41
2.2.2.2 Psychologische Metapherntheorien.	50
2.2.2.3 Vergleich kognitivlinguisitischer und kognitionspsychologischer Ansätze.	62

2.2.3	Metapherngebrauch und Psyche.	64
2.2.3.1	Forschungsstand (klinische) Psychologie	64
2.2.3.2	Emotionen und Metaphern	66
2.2.3.3	Der Einfluss psychischer Störungen auf den Metapherngebrauch	69
2.2.3.4	Unterscheidung von wörtlicher und nichtwörtlicher Bedeutung.	73
2.2.4	Abgrenzung und Definition eines linguistisch-psychologischen Metaphernbegriffs	75
2.3	Gestik: Sprache ohne Worte	78
2.3.1	Begriffsdefinitionen.	79
2.3.2	Gestenforschung früher und heute	83
2.3.3	Gestische Metaphern	87
2.3.4	Die Wechselwirkung verbaler und nonverbaler Metaphern.	90
2.3.5	Abgrenzung und Definition des Gestikbegriffs	93
2.4	Akkommodation: Die stillen Mechanismen in der Interaktion. ...	96
2.4.1	Die Geschichte der Akkommodationstheorie	97
2.4.2	CAT heute und ihre wesentlichen Begriffe	99
2.4.2.1	Erklärung des Modells.	102
2.4.2.2	Abstufung von Konvergenz und Divergenz.	103
2.4.2.3	Funktionen der Akkommodation.	104
2.4.3	Verwandte Forschung	105
2.4.4	Anwendung der CAT im Bereich psychischer Störungen und in der Psychotherapie	111
2.4.5	Anwendungen der CAT im Bereich der nonverbalen Akkommodation	115
2.4.6	Modell: gestische und verbale Akkommodation	117

2.5 Forschungslücke: Akkommodationsmuster verbaler und gestischer Metaphern im Therapiegespräch	121
3. Empirische Untersuchung: Metaphern in der Interaktion	123
3.1 Fallstudie: Schwierigkeiten und Mehrgewinn	124
3.1.1 Fragestellung, Ziel und Relevanz	127
3.1.2 Design	127
3.2 Fallbeispiel: Ein Patientin in Langzeitpsychotherapie	128
3.2.1 Exkurs: Borderline-Störung	128
3.2.2 Biopsychosozialer Hintergrund der Patientin	129
3.2.3 Auswahl	130
3.3 Methodisches Vorgehen: Verbindung von Akkommodations-, Metaphern- und Gestenforschung	131
3.3.1 Das Erforschen der Akkommodation von Metaphern	132
3.3.2 Das Erforschen der Metaphern	134
3.3.3 Das Erforschen der Gesten	137
3.3.4 Notationssysteme	142
3.3.4.1 Transkriptionsdesign	142
3.3.4.2 Notation von sprachlichen Äusserungen (nach Du Bois et al. 1992)	143
3.3.4.3 Notation von Gestik	144
3.4 Durchführung: Vom Transkript zur Kategorienbildung	148
3.4.1 Eigenanalyse der Autorin	148
3.4.2 Vorgehen Grobanalyse	149
3.4.3 Vorgehen Feinanalyse	154
3.5 Ergebnisse: Akkommodation zwischen Modi und Interaktanten	155
3.5.1 Grobanalyse: Beschreibung und Interpretation	155
3.5.1.1 Auswertung allgemein	156

3.5.1.2 Sitzung 1	167
3.5.1.3 Sitzung 2	171
3.5.1.4 Sitzung 50	175
3.5.1.5 Sitzung 54	183
3.5.1.6 Sitzung 107	187
3.5.1.7 Sitzung 108	190
3.5.1.8 Fazit: Formen der Akkommodation und auffällige Muster	194
3.5.2 Ergebnisse Feinanalyse: Beschreibung und Interpretation.	204
3.5.2.1 Beispiel 1: Akkommodation verbaler und gestischer Metaphern.	205
3.5.2.2 Beispiel 2: EXKREMENT-Metapher, verbal und gestisch	210
3.5.2.3 Beispiel 3: Gestische Konvergenz zwischen Akteuren / Divergenz zwischen Modi	215
3.5.2.4 Beispiel 4: gestische Metapher, verbal keine Metapher oder umgekehrt	217
3.5.2.5 Beispiel 5: dieselbe Metapher unterschiedlich realisiert	219
3.5.2.6 Fazit: Gestische Akkommodation	222
4. Fazit: Metapherngebrauch als Heilungsindikator?	225
4.1 Schlussinterpretation	225
4.2 Zusammenfassung	230
4.3 Implikationen	232
5. Literatur	239
6. Anhang	251
6.1 Anhang 1: Verbalnotation	251

6.1.1	Notationssystem DT	251
6.1.2	Schweizerdeutsche Transkription nach Dieth.	253
6.1.3	Übersetzung schweizerdeutscher Transkriptionspassagen.	254
6.1.3.1	Transkriptionspassagen Kapitel 3.5.1.8.	254
6.1.3.2	Transkriptionspassagen Kapitel 3.5.2	257